

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 233

Fundumstände: Macedonia; Oricum – Orikum/Vlorë

Verbleib: Vlorë, Historisches Museum

Inschriftentyp: Grabinschrift

Inschriftenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: 58 cm x B: 31 cm x T: 14 cm; Buchstaben: 3 cm

Editionen:

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 167–168, Nr. 221; Foto.

U. Ehmig - R. Haensch, *ZPE* 179, 2011, 287–288, Nr. 13.

A. Cristofori, in: G. De Sensi Sestito - M. Intrieri (Hrsg.), *Sulla rotta per la Sicilia: l'Epiro, Corcira e l'Occidente* (Pisa 2011) 153–155.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

D(is) M(anibus) s(acrum) | T(ito) ◦ Statilio | Pribato | dec(uriali) lic(tori) |
qui fuit hic

Kommentar:

Hochrechteckige Kalksteinstele. Ein breiter leicht profilierter Absatz trennt einen nur wenig hohen Standstreifen ab. In der letzten Zeile ist hic, wohl aus Platzgründen, mit kleinem c geschrieben.

Grabinschrift für Titus Statilius Pribatus, der den Posten eines decurialis lictor in Rom innehatte. Die abschließende Formulierung qui fuit hic ist singulär und weniger im Sinne von hic situs est, denn als Hinweis darauf zu verstehen, daß es der Verstorbene soweit gebracht hat. Bei diesem dürfte es sich um einen Nachkommen oder Freigelassenen der Statili Tauri handeln. Der prominenteste Titus Statilius Taurus, consul der Jahre 37 und 26 v. Chr., war neben Agrippa wichtigster Kommandeur des Augustus; er kommandierte bei Actium das Landheer und führte 30 v.Chr. unter Caesar einen Feldzug gegen die Dalmater an, dazu Dio 49,38,4 und App. Ill. 27 (79). Er ist in der Ehreninschrift LIA 42 aus Dyrrachium bezeugt. Zu diesem PIR (2. Aufl.) VII, S 853; zum Einfluß prominenter Familien auf Postenbesetzung wie der des dec(urialis) lic(tor) N. Purcell, PBSR 51, 1983, 125–173, zu den lictores 148–152. Die Schreibung Pribatus statt Privatus ist selten und außer in Rom und Italien (CIL VI 2960. 25059. ICUR I 3346. 3677, Rom; CIL XIV 4569, cf. AE 1928, 123, Ostia; AE 1990, 448 = AE 1995, 697, Isili; CIL X 7988, Terranova) nur noch einmal in der Macedonia (Philippi 394, Philippi) bezeugt.

Datierung: frühe Kaiserzeit